

am zenit:

SIGGI FASSL

**louisiana blues pub,
27.3.2004**

wie immer, wenn siggi auftritt, war das „LOUISI“ randvoll. auch zu späterer stunde strömten noch immer gäste ins lokal, erst nach dem gig war in der hütte halbwegs platz. wer **SIGGI FASSL** jemals solo und live gesehen hat weiß warum.

so auch diesmal: der **HOOKED ON BLUES-**bandleader zog wieder einmal sämtliche register seines könnens. ob auf der sechseitigen, der zwölfseitigen oder auf der steelguitar, ob gepickt oder geslidet oder einfach accapella, jede nummer begeistert.

von der gefühlvollen langsamen countrybluesnummer über fetzige honker, gospelmäßig angehauchte nummern bis zu leicht funkigen vollgasnummern (o-ton siggi: schau ma mal, ob ihr so schnell klatschen könnt's wie ich gitarre spiel'), bekannte standards, unbekante gustostückerln, allerhand selbstkomponiertes, jede facette des akustischen blues wurde geboten.

die stimmung war bestens, siggi hatte wie immer einen tollen draht zum publikum. in einer seiner eigenen nummer stellte siggi die frage „can a white man play the blues?“ die antwort war wohl jedem sonnenklar.

fast eine logische folge einer derartigen livepräsenz ist eine neue live cd...:

**we keep movin' on -
solo live (orf)**

im rahmen eines solo auftritts im orf-kulturcafé wurde am 3.11.2003 auch gleich eine cd mitgeschnitten. vorweg mal: die cd ist schlicht und einfach ein hammer. gehört in jeden ordentlich geführten haushalt.

als ich einige nummern davon im LOUISI gehört habe, hat es mich damals fast vom

hocker gefetzt, ehrlich, ohne übertreibung. und jetzt wo ich die scheibe zu hause habe, bring ich sie einfach nicht mehr aus meinem player raus.

auch mein partner mr. gin, einer der kritischsten musikalischen geister, die jemals auf dieser erde wandelten, ist mehr als nur angetan. nachdem sensibler, akustischer blues absolut sein ding ist, war es klar: die scheibe ist auch die seine. die absolut astreine aufnahme ermöglicht es, wirklich auch den feinsten ton von siggi's auftritt zu spüren. wenn ich die augen schließe und einfach nur zuhöre, glaube ich wirklich dabei zu sein.

angefangen beim opener „that's no way to get along“, der eine fast meditative stimmung hinterlässt, über perfekt interpretierte klassiker wie „can't be satisfied“, „dust my broom“, „rollin' & tumblin'“ oder auch „mojo hand“ welcher zum wahren triumphzug wird, über eigenkompost – der keinesfalls hinter den *hits* zurückbleibt – bis zu eher unbekannteren nummern gibt es keinen einzigen cut auf dieser cd, der kränkeln würde. toll auch das instrumental „steel guitar rag“ oder das traditional „nobody's business“. ein



highlight unter seinesgleichen ist auch der langsame blues „bring me flowers“ – im original von peetie wheatstraw. musik pur, so gut wie keine ansagen, es bedarf halt keiner erklärenden worte. die lieder sprechen für sich selbst.

die cd endet mit der siggi fassl eigenkomposition „change places with me“, eine nummer die in dicken letters all jenen ins stammbuch geschrieben gehört, die meinen es sei ja so einfach als musiker zu leben. ein würdiger abschluss für eine mehr als nur würdige platte.

mit „we keep movin' on“ ist siggi fassl ein toptreffer gelungen, der lange zeit seinesgleichen suchen wird. eine der besten scheiben des genres.

erhältlich ist die cd über den **ORF** oder beim künstler selbst.

blues & groß
clever und mr.gin

[clever@blues.at]

